

Österreich: ¹⁾ Zivilpensionen (170 bis 230 Mill. S.), Kriegslasten (70 bis 50 Mill. S.) u. Überweisungen an Länder u. Gemeinden (rd. 25 Mill. S.). — ²⁾ Einsetzen von Krisenerscheinungen. — ³⁾ Fast völlige Streichung d. Investitionen. — ⁴⁾ Betriebe netto.

Polen: ¹⁾ Vor allem Kriegspensionen (100 bis 160 Mill. Zł), sowie um Pensionsbeiträge gekürzte Pensionen d. Staatsbediensteten (40 bis 140 Mill. Zł).

Portugal: ¹⁾ Allgemeine Verwaltung einschl. Münze u. Wohlfahrtswesen, ohne Oberste Staatsorgane, Korporationen u. Rechnungshof. — ²⁾ Einschl. Betriebe (ohne Münze). — ³⁾ Brutto, einschl. Ausgaben f. d. im Portefeuille befindlichen Staatspapiere. Nettozinsen 320 (1928/29) — 270 (1932/33) Mill. Escudos. — ⁴⁾ Vorwiegend Zivilpensionen u. Kolonialwesen (einschl. Heer u. Marine) (20 bis 30 Mill. Escudos). — ⁵⁾ Ohne Betriebsausgaben (Nettobetriebsüberschuß).

Rumänien: ¹⁾ Vergleichbarkeit innerhalb d. Berichtsperiode durch Änderungen im Aufbau d. Staatshaushalts u. in Methoden d. Abrechnung beeinträchtigt. A. o. Haushalt: Ausgaben zur Liquidierung abgeschlossener Finanzperioden und Investitionen (1934 = 2,4 Mrd. Lei, davon 1,6 f. Heer). — ²⁾ Zentral ausgewiesene Pensionen (1 bis 3 Mrd. Lei), Überweisungen an nachgeordnete Gebietskörperschaften u. Ausgaben d. Fonds f. Ergänzungs- u. außerordentl. Kredite. — ³⁾ Einschl. Sonstiges (s. Sp. 9). — ⁴⁾ Einschl. Schuldendienst. — ⁵⁾ Nur Fonds f. Ergänzungs- u. außerordentl. Kredite. — ⁶⁾ Einschl. Eisenbahn u. Post brutto. — ⁷⁾ Gehaltskürzungen im Jahre 1931 treten nicht in Erscheinung, weil unter Einnahmen verbucht, wirken sich dagegen 1932 zus. mit neuen Kürzungen bes. stark aus. — ⁸⁾ Einschl. außerordentl. Rüstungskredite (1935/36: 2 Mrd. Lei u. 1936/37: 2,6 Mrd. Lei) u. der hierfür vorgesehenen Anleiherträge.

Rußland (UdSSR): ¹⁾ Investitionen (lt. einheitlichem Staatsbudget) in d. Volkswirtschaft u. Fehlbeträge d. Verkehrsbetriebe. — ²⁾ Vorwiegend Überweisungen an Lokalbudgets (400—12 400 Mill. Rbl) u. Fondseinlagen (50—5300 Mill. Rbl; 1936 = 857 Mill. Rbl). — ³⁾ Lt. vorl. Rechnung erhebliche Mehrausgaben (1935 etwa 5 000, 1936 etwa 8 200 Mill. Rbl). — ⁴⁾ Lt. vorl. Rechnung erheblich geringere Ausgaben (etwa 28 000 Mill. Rbl).

Schweden: ¹⁾ Einschl. Betriebsschulden. — ²⁾ Keine Ausgaben f. Betriebe, da Investitionen mit den Überschüssen verrechnet. Hauptsächlich Rücklagen in Darlehnsfonds (f. Wirtschaftssubventionen, Wohnungsbau usw. 20 bis 90 Mill. Kr), Zivilpensionen (um 20 Mill. Kr) 1932/33 Einlage in Kassenfonds 75 Mill. Kr, 1933/34 u. 1934/35 vor allem große Investitionen f. öffentl. Arbeitsbeschaffung (100 bis 200 Mill. Kr). — ³⁾ Bes. geringe Ausgaben f. Wegebau. — ⁴⁾ Erhöhte Schuldentilgung. — ⁵⁾ Bewilligter V., dagegen in Sp. 10 Regierungs-V.

Schweiz: ¹⁾ Vorwiegend Verwaltungsbauten. — ²⁾ Einschl. einmaliger Ausgaben v. 30,8 Mill. Fr (Kapitalrechnung: Befestigungen usw.).

Spanien: ¹⁾ Überweisungen an nachgeordnete Gebietskörperschaften (100 bis 150 Mill. Pesetas), Kolonialwesen (70—170 Mill. Pesetas; ab 1934 einschl. Heer [1933 = 131,7 Mill. Pesetas]), Pensionen (140 bis 320 Mill. Pesetas). — ²⁾ Einnahmen enthalten häufig auch kurzfristige Schuldaufnahme. — ³⁾ Öffentl. Arbeitsbeschaffung verstärkt. — ⁴⁾ Nettoausgaben d. Betriebe geschätzt.

Tschechoslowakei: ¹⁾ Pensionen (500—900 Mill. Kč), Kriegsrenten (600—300 Mill. Kč), Betriebsinvestitionen (stark schwankend). — ²⁾ Einschl. 767 Mill. Kč Ausgaben d. Finanzminist. f. öffentl. Arbeiten. — ³⁾ Einschl. 800 Mill. Kč Überweis. an Gemeinden u. 500 Mill. Kč nicht aufteilbare Ausgaben d. Arbeitsminist. — ⁴⁾ Einschl. 800 Mill. Kč Überweisungen an Gemeinden (ab 1927 wegfallend). — ⁵⁾ Einschl. außerordentl. Zuweisungen (netto) an Schulden-Konsolidierungsfonds. — ⁶⁾ Einschl. 1 650 Mill. Kč Betriebsinvestitionen. — ⁷⁾ Unter Berücksichtigung der Sonderrechnungen Ausgaben weiter ansteigend. — ⁸⁾ Vorübergehende Einschränkungen d. Tilgungsdienstes. — ⁹⁾ R: 2,76 Mrd. Kč.

Türkei: ¹⁾ Auch zentral ausgewiesene Pensionen. — ²⁾ Sonderrechnungen f. d. Kriegsbeschädigten, Kriegerwitwen u. -waisen. — ³⁾ Fehlbetrag d. Post-, Telegraphen- u. Telefonbetriebes. — ⁴⁾ Ohne d. Bruttoausgaben u. -einnahmen d. Post-, Telegraphen- u. Telefonbetriebes.

Ungarn: ¹⁾ Kriegslasten (bis 1931 5—9 Mill. Pengö), Betriebszuschüsse (bes. ab 1933 50—60 Mill. Pengö). — ²⁾ Einschl. transitiver Ausgaben d. Finanzminist. (Agrarumschuldung). — ³⁾ Ab 1930/31 Aufbringungsmoratorium f. ausländischen Schuldendienst. — ⁴⁾ Vgl. Anm. ¹⁾.

V. St. v. Am.: ¹⁾ Vor allem Aufwendungen f. Betriebe (63—333 Mill. \$), Veteranenverwaltung (557—1027 Mill. \$), nicht aufteilbare Zivilpensionen (um 20 Mill. \$, 1935/36: 40 Mill. \$). — ²⁾ Vorl. Aufgliederung. — ³⁾ Einschl. Bildungswesen, außerdem versch. »independent offices« höher veranschlagt. — ⁴⁾ Hauptsächlich direkte Unterstützungen d. neu geschaffenen Federal Emergency Relief Administration. — ⁵⁾ Weiterer Rückgang durch Einstellung der direkten Arbeitslosenunterstützung zu Gunsten der produktiven Erwerbslosenfürsorge (z. T. Sp. 7, z. T. Sp. 9) bedingt. — ⁶⁾ Einschl. neu geschaffenes Bundesamt f. Landwirtschaft. — ⁷⁾ Ab 1931/32 einschl. Nettoausgaben d. Wiederaufbauaufbaufinanzierungsgesellschaft (Refco). — ⁸⁾ Im Jahre 1933/34 beginnt d. Rooseveltsche Wiederaufbauprogramm (Nira). Die unterschiedliche Höhe d. Ausgaben f. Wirtschaft u. Verkehr in d. letzten 4 Jahren beruht auf d. jeweiligen Schaffung v. Notstandseinrichtungen u. damit zusammenhängend auf d. Abwicklung ihrer über mehrere Jahre sich erstreckenden Programme. — ⁹⁾ Einschl. 225 Mill. \$ noch nicht zugewiesener Fondsmittel u. 600 Mill. \$ zusätzlicher Haushaltsmittel, die wahrscheinlich f. »recovery and relief« verwendet werden.

Canada: ¹⁾ Einschl. Betriebsschulden. — ²⁾ Kriegsrenten um 10 Mill. \$, Pensionen 35—45 Mill. \$, Überweisungen an Provinzen 12—16 Mill. \$. — ³⁾ 1931 Einführung v. Unterstützungen an Arbeitslose u. Farmer (38—52 Mill. \$). — ⁴⁾ Fehlbetrag d. Staatseisenbahnen (1932/33 = 53, 1933/34 = 59, 1934/35 = 48 Mill. \$), Annullierung v. Darlehen f. Eisenbahnen u. Häfen (64 Mill. \$).

Mexiko: ¹⁾ Brutto-Betriebseinnahmen 25—20 Mill. Pesos. — ²⁾ Einstellung d. äußeren, Herabsetzung d. inneren Schuldendienstes.

Argentinien: ¹⁾ Einschl. Fehlbetrag d. Post bis 1934. — ²⁾ Einschl. Betriebe u. z. T. Provinzen. — ³⁾ Erhöhte öffentl. Arbeiten.

Brasilien: ¹⁾ Fin.-Minist. enthält u. a. etwa 90 Mill. Milreis Pensionen u. versch. schwankende Kapitalausgaben. — ²⁾ Dem Fin.-Minist. wurden entnommen 1934: 535,6 Mill. Milreis f. auswärtigen Schuldendienst (nach d. Schuldentilgungsplan v. Febr. 1934) u. 165,1 Mill. Milreis f. inneren Schuldendienst (ohne schwebende Schuld); 1935 entsprechend 614,3 bzw. 165,1 Mill. Milreis. — ³⁾ Einstellung d. Tilgung d. äußeren Schuld. — ⁴⁾ Betriebsfehlbeträge (38—194 Mill. Milreis). Ausgaben f. vergangene Rechnungsjahre u. andere nicht aufgedeckte Ausgaben (1932). — ⁵⁾ 1933 (bis 31. 3. 1934) = 15 Monate. — ⁶⁾ 1934 = 9 Monate.

Chile: ¹⁾ Außerordentl. Haushalt 1934: 69,3; 1935: 227,4 Mill. Pesos. — ²⁾ Einstellung d. Auslandsschuldendienstes.

Britisch-Indien: ¹⁾ Außerordentl. Ausgaben 1933/34 u. 1935/36 28 Mill. Rs. — ²⁾ Vor allem Pensionen 32—34 Mill. Rs. — ³⁾ Zivil- u. Militärfahrt um 9,4 Mill. Rs. öffentl. Arbeiten um 4,4 Mill. Rs. gegenüber Vorjahr erhöht. — ⁴⁾ Einschl. Überweisungen d. Provinzen: 1925/26 60,8 Mill. Rs. u. 1926/27 51,3 Mill. Rs. — ⁵⁾ Ohne Überweisungen an d. Provinzen, als Minusposten bei Einnahmen abgesetzt: 1932/33 9,6 Mill. Rs., 1933/34 10,0 Mill. Rs. u. 1934/35 29,8 Mill. Rs.

Japan: ¹⁾ Schuldentilgung nur bis 1932/33 mit Anleiheaufnahme verrechnet. Als Tilgung wurde Saldo zwischen Überweisung d. allg. Haushalts an Tilgungsfonds u. Zinszahlungen dieses Fonds angegeben. — ²⁾ Enthält a. o. Haushalt d. Innenminist. (vorwiegend Ausgaben f. öffentl. Arbeiten u. Wohlfahrt). — ³⁾ Ohne Ergänzungskredite. — ⁴⁾ Unbereinigt, vorl. Aufgliederung. — ⁵⁾ Ohne Finanzverwaltung (Sp. 8) u. ohne Ausgaben d. Innenminist. (Sp. 9). — ⁶⁾ Einschl. Finanzverwaltung. — ⁷⁾ Einschl. ges. Innenminist. — ⁸⁾ Einschl. Ergänzungskredite bis Juni 1936.

Union von Südafrika: ¹⁾ Anleihehaushalt brutto 9—12 Mill. £ (enthält insbes. Betriebsinvestitionen [Eisenbahnen und Häfen 1925/26 bis 1928/29 um 6 Mill. £], Wirtschaftssubventionen u. öffentl. Arbeiten rd. 4 bis 6 Mill. £; 1933/34 rd. 9 Mill. £). — ²⁾ Ohne Eisenbahnen u. Häfen. — ³⁾ Pensionen (1 Mill. £), Überweisungen an d. Provinzen (5—6 Mill. £). — ⁴⁾ Volle Auswirkung d. 1928 eingeführten Altersrenten. — ⁵⁾ Ohne Invalidenrenten u. Altersrenten (1933/34 insges. 1,1 Mill. £) vgl. Fußnote ⁶⁾. — ⁶⁾ Einschl. Invalidenrenten, Altersrenten, Kriegsrenten.

Australischer Bund: ¹⁾ Schuldendienst ohne Betriebe. 1933/34 war eine Ausgliederung d. Schuldendienstes nicht möglich. — ²⁾ Vor allem Überweisungen an Staaten (8—11 Mill. £), innere Kriegslasten (9—11 Mill. £) u. Betriebs- u. Verwaltungsinvestitionen. — ³⁾ Einschl. Schuldendienst f. d. allg. Verwaltung (1932/33: 2 441 000 £). — ⁴⁾ Beihilfen an Farmer, 1932/33: 2 250 000 £, 1933/34: 3 044 000 £. — ⁵⁾ Nur Kriegsschuldendienst.